

N i e d e r s c h r i f t
über die 21. ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am
14. Dezember 2022 im Blauen Saal des Kulturzentrums, Märkischer Platz 3 in
Rathenow

Beginn: 16:15 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Vorsitzender: Corrado Gursch

Bürgermeister: Jörg Zietemann

Fraktion der **DIE LINKE:** Elfie Balzer, Karin Dietze, Diana Golze, Karl-Reinhold Granzow

Fraktion der **CDU:** Wolfram Bleis, Andreas Gensicke, Jörg Rakow, Olaf Thonke

Fraktion der **SPD/
Bündnis 90/Die Grünen:** Dr. Thomas Baumgardt, Hartmut Rubach, Jürgen Vogeler

Fraktion der **FDP/
Freie Wähler RN:** Klaus Reimann, Horst Schwenzer, Karsten Ziehm

Fraktion der **AfD:** Dr. Uwe Hendrich, Ralf Maasch, Dana Steinicke, Ingo Wilimzig

Fraktion **Die PARTEI:** Marcel Böttger (online), Christian Rieck

fraktionslos: -

nicht teilgenommen: Ron Brüggemann, Daniel Golze, Sebastian Lodwig,
Jean-Luc Meier, Michel Müller, Dirk Przedwojewski,
Frederike Timme

Teilnehmer der
Stadtverwaltung: Reinbern Erben, Alexander Goldmann, Delphin Holzendorf,
Matthias Remus

Niederschrift: Anne Goehrke als Protokollantin

weitere Teilnehmer: Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Rathenower Bürger und Ver-
treter der Presse

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Gursch eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit der SVV mit 19 stimmberechtigten Mitgliedern fest. Im Anschluss spricht er nachträgliche Geburtstagswünsche an die Mitglieder der SVV aus.

2. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der SVV vom 19.10.2022 – öffentlicher Teil

Da keine Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 19.10.2022 vorliegen, ist diese somit bestätigt.

Herr Thonke nimmt an der Sitzung teil
Herr Gensicke nimmt an der Sitzung teil

20 Mitglieder
21 Mitglieder

3. Bestätigung der Tagesordnung und/oder Änderungsanträge

Herr Gursch erklärt, dass die DS 127/22, DS 131/22 und DS 132/22 seitens der Verwaltung zurückgezogen werden.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der SVV vom 19.10.2022 – öffentlicher Teil
3. Bestätigung der Tagesordnung und/oder Änderungsanträge
4. Verabschiedung des ersten Beigeordneten Herrn Dr. Hans-Jürgen Lemle
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. Behandlung von Anfragen oder Anträgen

8. Beschlüsse
 - 8.1 DS 121/22 Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2023
 - 8.2 DS 125/22 Auftragsvergabe zur Lieferung und Aufstellung von Mietcontainer zur temporären Schulerweiterung während der Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" in Rathenow
 - 8.3 DS 115/22 Überplanmäßige Auszahlung für Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule "Friedrich-Ludwig-Jahn"
 - 8.4 DS 126/22 Auftragsvergabe zur Umsetzung des Brandschutzkonzept und des Digitalpakt für die Grundschule "Fr.- L.- Jahn" - Los 01 – Elektrotechnik
 - ~~8.5 DS 127/22 Auftragsvergabe zur Instandsetzung der Gehwege "Friedrich-Engels-Straße" und der "Geschwister-Scholl-Straße" in Rathenow~~
 - 8.6 DS 129/22 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" - Los 02 - Elektrotechnik und Digitalpakt
 - 8.7 DS 130/22 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" - Los 04 - Dachabdichtungsarbeiten
 - 8.8 DS 119/22 Benutzungs- und Entgeltordnung für Schulräume der Stadt Rathenow
 - 8.9 DS 107/22 Antrag auf Befreiung gemäß § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Pl.Nr. 001 Grünauer Fenn
 - 8.10 DS 110/22 Teileinziehung des sonstigen öffentlichen Weges „Weg 1528“ im Ortsteil Böhne
 - 8.11 DS 111/22 Bebauungsplan Reiheweg 1, Pl. Nr. 080, Ortsteil Semlin
Hier: Aufstellungsbeschluss
 - 8.12 DS 113/22 Benennung einer privaten Erschließungsstraße in "An den Striepenstücken"
 - 8.13 DS 117/22 Bebauungsplan Pl.Nr. 079 Wochenendhausanlage im Park am Eulenweg
Hier: Auslegungsbeschluss

- 8.14 DS 118/22 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rathenow für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Albertinenhof Pl.Nr. 070
Hier: Auslegungsbeschluss
- 8.15 DS 120/22 Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Pl.Nr. 23a Große Burg-/Baderstraße
- 8.16 DS 123/22 3. Änderung des Flächennutzungsplanes
Hier: Behandlung der Anregungen und Bedenken
- 8.17 DS 124/22 3. Änderung des Flächennutzungsplanes
Hier: Auslegungsbeschluss
- ~~8.18 DS 131/22 Bebauungsplan Wohngebiet Falkenweg Pl.Nr. 066
Hier: Behandlung der Anregungen und Bedenken~~
- ~~8.19 DS 132/33 Bebauungsplan Wohngebiet Falkenweg Pl.Nr. 066
Hier: Auslegungsbeschluss~~
- 8.20 DS 116/22 Aktualisierung der Entgelttabelle für die Inanspruchnahme von Leistungen des Betriebshofes
- 8.21 DS 122/22 Ergebnisbericht zum Förderprogramm Aktive Stadtteilzentren
- 8.22 DS 114/22 Zuständigkeitsübertragung ausgewählter Aufgaben der Straßenverkehrsordnung vom Landkreis an die Stadt
- 8.23 DS 112/22 Vertrag mit dem Landkreis Havelland über die Instandsetzung und Nutzung der Wildannahmestelle, Bammer Landstraße 33a in Rathenow

- 9. Bestätigung der Terminplanung für die Sitzungen der SVV und der Fachausschüsse für das Jahr 2023

nichtöffentlicher Teil

- 10. Beschluss über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung der SVV vom 19.10.2022 – nichtöffentlicher Teil
- 11. Bericht des Bürgermeisters
- 12. Behandlung von Anfragen oder Anträgen
- 13. Beschluss
- 13.1 DS 133/22 Grundstücksverkauf Genthiner Straße 68, Gemarkung Rathenow, Flur 1, Flurstück 65/2 tlw.

- 14. Schließung der Sitzung

4. Verabschiedung des ersten Beigeordneten Herrn Dr. Hans-Jürgen Lemle

Herr Rubach hebt die Höhepunkte der dienstlichen Karriere und des Wirkens von Herrn Dr. Lemle hervor und dankt ihm für sein Engagement und seinen hohen persönlichen Einsatz zum Wohle der Stadt Rathenow.

Herr Dr. Lemle nimmt die zahlreichen guten Wünsche entgegen, blickt auf sein dienstliches Wirken zurück und schließt seine Rede mit Worten des Dankes.

Herr Böttger nimmt (online) an der Sitzung teil

22 Mitglieder

5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Zietemann informiert, dass den Stream der SVV am 19.10.2022 insgesamt 49 Personen live geschaut haben. Drei Personen haben diesen im Nachgang abgerufen.

Er kommt dann auf die Thematik möglicher Blackouts zu sprechen. Nach den verschiedensten Beratungen (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie, E.DIS, EMB) konnte die Er-

kenntnis gewonnen werden, dass ein Blackout – ein langanhaltender Stromausfall über mehrere Tage – für das Land Brandenburg recht unwahrscheinlich ist. Dennoch sollten Vorkehrungen getroffen werden. So gibt es für Rathenow eine interne Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr und der Verwaltungsleitung, die sich mit dieser Thematik beschäftigt. Im Rahmen der Arbeit sind u. a. folgende Punkte zu klären:

- Information und Kommunikation mit der Bevölkerung
- Errichtung von Hilfestützpunkten
- Bereitstellung von Trinkwasser und Abwasserentsorgung
- Erreichbarkeit der Rettungsstellen

Weiterhin berichtet Herr Zietemann, dass die Stelle der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers des Kulturzentrums öffentlich ausgeschrieben wurde. Am 20.12.2022 finden die Vorstellungsgespräche statt. Insgesamt sind 11 Bewerbungen eingegangen.

Im Rahmen der Special Olympics World Games wird das Olympische Feuer am 15.06.2023 auf dem Weg nach Berlin durch Rathenow kommen. Als Fackelläufer schlägt Herr Zietemann Frau Golze und Herrn Gursch vor. Darüber hinaus werden noch zwei weitere Fackelläufer aus dem Kreise der Stadtverordneten gesucht.

Im Anschluss informiert Herr Zietemann, dass sich auf der heutigen Tagesordnung Ausschreibungen für die Gesamtschule „Bruno H. Bürgel“ befinden. Der Baubeginn ist für den 01.03.2024 geplant. Zuerst werden die Unterrichtscontainer aufgestellt, dann wird mit dem Bau der Fassade begonnen. Zurzeit erfolgen die Koordination der Bauarbeiten und die Gestaltung des dann stattfindenden Unterrichts.

Bezüglich des Frauenhauses berichtet Herr Zietemann, dass alle Unterlagen bei der bau fachlichen Prüfung liegen. Ein externes Büro zur Prüfung der Förderbescheide wurde beauftragt, sodass davon ausgegangen werden kann, dass die Stadt den Förderbescheid erhält.

Weiterhin informiert Herr Zietemann zum Jahncampus. Der erste Spatenstich erfolgte am 19.08.2022. Die Bauarbeiten schreiten voran, liegen allerdings hinter dem Zeitplan. Die bau ausführende Firma wurde förmlich dazu aufgefordert die Arbeiten so zu erfüllen, wie sie vertraglich vereinbart sind.

In der Grundschule „Friedrich-Ludwig-Jahn“, informiert Herr Zietemann weiter, ist geplant die Brandschutzanlage/Brandmeldeanlage zu erneuern und das Thema Digitalisierung voranzutreiben. Der Bau beginnt im Februar 2022 mit dem Umbau des Hausanschlussraumes. In den Osterferien beginnt der Umbau der Elektroanlage, in den Sommerferien folgen die Brandmeldeanlage und die Digitalisierung. Bezüglich des Brandschutzes wird es u. a. einen zweiten Rettungsweg geben (Treppe und Bypässe).

Für das Gymnasium „Friedrich-Ludwig-Jahn“ laufen die Ausschreibungen für die Planung einer Brandmeldeanlage und die Digitalisierung an. Auch der Umbau der Trinkwasseranlage wurde ausgeschrieben, hier sind allerdings keine Angebote eingegangen. Es erfolgt eine erneute Ausschreibung.

In der Oberschule „J. H. A. Duncker“ sind die Brandschutzmaßnahmen (Rettungswege, Bypässe) baulich fertig gestellt. Es fehlt noch die Bestätigung des Prüfstatikers.

Anschließend führt Herr Zietemann bezüglich des B-Plans „Wohnpark am Körgraben“ aus, dass eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung stattgefunden hat. Einige Probleme sind erkennbar (Höhe der Bebauung, Anzahl der Wohnungen, Parkplätze, Verkehrsführung). Dazu gab es am 01.12.2022 ein Treffen mit den Bewohnern der Reihenhäuser. Ein neuer Entwurf für diesen Bereich wurde diskutiert. Dieser sieht eine Verschiebung eines Hauses und die

Dreigeschossigkeit vor. Der Vorschlag fand Zustimmung. Zu klären sind aber immer noch die Parkplatzsituation und die Verkehrsführung.

Herr Zietemann fährt fort mit dem B-Plan „Kirchberg“ und erläutert, dass es im November eine Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde des Landkreises gab. Die Reaktion war sehr zurückhaltend. Ein gemeinsamer Termin mit dem Landkreis und dem Landesdenkmalamt findet am 15.12.2022 statt.

Zur Thematik Spielplätze führt Herr Zietemann aus, dass der Spielplatz in der Paul-Singer-Straße voraussichtlich im März 2023 ein größeres Edelstahlklettergerüst bekommt. Der Spielplatz an der Hauptstraße in Steckelsdorf erhält ebenfalls voraussichtlich im März 2023 einen Spielgeräteturm. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 60.000 EUR.

Aus dem Bürgeramt berichtet Herr Zietemann zum Stand der Kitasatzung. Das seit dem Jahr 2018 laufende Klageverfahren gegen den Landkreis Havelland ist seit November 2022 beendet und zwar wurde der Antrag des Landkreises Havelland auf Zulassung der Berufung abgelehnt. Der Landkreis Havelland hat daraufhin vor einigen Tagen sein Einvernehmen zu der am 12.09.2018 beschlossenen Elternbeitragssatzung erklärt. Damit ist das rechtliche Hemmnis beseitigt, die Satzung bekanntzumachen und auf dieser Grundlage Elternbeiträge zu erheben. Die Stadtverwaltung weist allerdings darauf hin, dass der sich in dieser Satzung widerspiegelnde Stand der Beratung sowohl in der textlichen Fassung als auch in den Kalkulationsgrundlagen nicht mehr aktuell ist. Aus diesem Grund wird die Stadtverwaltung zur ersten Beratungsschiene im Jahr 2023 eine Drucksache einbringen, den Beschluss vom 12.09.2018 aufzuheben und die Verwaltung zu beauftragen, einen neuen Satzungsentwurf mit einer aktuellen Kalkulation in der Textfassung der Beratungen aus dem Jahr 2020 vorzulegen. Es ist das Ziel, zum 01.08.2023 eine neue beschlossene Kitasatzung vorliegen zu haben.

Herr Zietemann macht anschließend Ausführungen zur Erstattung der Elternbeiträge. Nachdem das Bundesverwaltungsgericht auf Normenkontrollanträge von neun Städten, Gemeinden und Ämtern aus allen Teilen des Landes Brandenburg abschließend entschieden hat, dass § 5 Abs. 1 und 2 der brandenburgischen Kita-Beitragsbefreiungsverordnung (KitaBBV) vom 16. August 2019 unwirksam ist, ermittelt die Stadtverwaltung derzeit die seit Inkrafttreten der Verordnung tatsächlich entgangenen monatlichen Elternbeiträge, die dann unter Anrechnung der erhaltenen Pauschalbeträge von 12,50 EUR je Beitragsfall und Monat gegenüber dem Landkreis abgerechnet werden sollen. Parallel wirkt die Stadtverwaltung bei den im Stadtgebiet tätigen freien Trägern von Kindertagesstätten darauf hin, entsprechende Prüf- und Abrechnungsverfahren einzuleiten. Auch in diesen Fällen sind signifikante Erstattungen zu erwarten, die sich auf die im kommenden Jahr zu leistenden Zuschüsse der Stadt zu den Betriebskosten der Einrichtungen auswirken werden.

Weiterhin informiert Herr Zietemann, dass die zwischenzeitlichen Probleme mit einzelnen Gewerken, die zu Verzögerungen im Bauablauf in der Otto-Seeger-Grundschule führten, gelöst werden konnten. Die Arbeiten am Gebäude werden voraussichtlich Ende Januar abgeschlossen sein. Anschließend erfolgen Bauabnahmen, ggf. erforderliche Nacharbeiten und Abnahmen durch Behörden (Brandschutz, Gewerbeaufsicht, Betriebserlaubnis Hort etc.). Der Schule wurde zugesagt, dass die Terminierung des Umzugs aus dem Container in den Neubau Ende Januar 2023 verbindlich vereinbart werden kann, um die dafür erforderlichen Vorarbeiten der Schule zu ermöglichen.

Herr Zietemann berichtet im Anschluss über diverse Stellenausschreibungen der Stadtverwaltung. Es ist ein Rückgang der Anzahl der Bewerbungen zu verzeichnen. Folgende Ausbildungsstellen wurden ausgeschrieben: Tätigkeitsbegleitende Erzieher/innen (derzeit 15 Bewerbungen), Verwaltungsfachangestellte/r - Fachrichtung Kommunalverwaltung (derzeit 13 Bewerbungen), sowie Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste - Fachrichtung Bibliothek (derzeit 7 Bewerbungen).

Außerdem laufen mehrere Stellenbesetzungsverfahren: Sachbearbeiter/in Tiefbau, Schulsozialarbeiter/in, (Sucht-) Präventionskoordinator/in, Sachbearbeiter/in Steuern, sowie Forstarbeiter/in.

Auch wurden im Jahr 2022 diverse Neueinstellungen vorgenommen. Dazu gehören mehrere Erzieher/innen, Mitarbeiter in der EDV, die Amtsleiterin des Hauptamtes, Mitarbeiter im Ordnungsdienst und der Schulsozialarbeit. Außerdem wurden Auszubildende in der Verwaltung und im Kita-Bereich übernommen.

Darüber hinaus gibt es Neuerungen, welche sich auf das Personal in den nachgeordneten Einrichtungen auswirken: die Änderung des Tarifvertrages im Sozial- und Erziehungsdienst. Dazu zählen Zulagen für pädagogisches Personal und Praxisanleiter, zwei Regenerationstage pro Kalenderjahr sowie zwei Umwandlungstage, d. h. Gehaltsumwandlung in freie Tage. In der Praxis führt dies zu Personalbedarfen in der Kitalandschaft.

Herr Zietemann berichtet dann zum Stand des Ratsinformationssystems. Die Ausschreibung erfolgte vor langer Zeit. Im ersten Verfahren gab es keinen Bieter. Im zweiten Verfahren hatten sich zwei Bieter beteiligt. Das Softwareprodukt heißt Session. Der Dienstleister Somacos beginnt Anfang des Jahres mit der Einrichtung. Über die laufenden Schritte wird im Rahmen der Ausschüsse und der SVV unterrichtet. Es erfolgen Schulungen für die Mitglieder der SVV.

Abschließend teilt Herr Zietemann Termine mit:

- 16.12.2022, 17:00 Uhr – „Weihnachtssause“: Herr André Neidt möchte im Namen der mobilen Jugendarbeit noch einmal ausdrücklich alle Stadtverordneten auf den Rideplatz einladen.
- 03.01.2023, 15:15 Uhr – Sternsingen im Rathaus: Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Herr Rieck erkundigt sich, ob der bundesweite Warntag am 08.12.2022 erfolgreich vonstattengegangen ist. Außerdem fragt er, wie viele Funktürme im Rahmen des Selfbroadcast-Verfahrens im Stadtgebiet betroffen sind und ob es Kontakt zu den Betreibern der Funktürme gibt.

Herr Zietemann antwortet, dass der Warntag gut funktioniert hat. Nur wenige Handys wurden nicht erreicht. Die vorhandenen Sirenen haben funktioniert, weitere Sirenen werden angeschafft. Die Beantwortung der weiteren Fragen sagt er schriftlich zu.

Frau Golze kommt zurück auf die Ausführungen von Herrn Zietemann zur Kitasatzung und fragt, ob eine rechtssichere Basis für die Erhebung von Kitagebühren vorliegt.

Herr Zietemann bestätigt, dass die Gebühren auf Grundlage einer rechtssicheren Satzung erhoben werden.

6. Einwohnerfragestunde

Herr Wernicke und Herr Kuhlmann thematisieren im Rahmen einer Petition die Notwendigkeit der Minimierung von Mobilfunkstrahlung in Zusammenhang mit Elektrohypersensibilität. Sie schlagen vor, Schutz- bzw. Schonräume und Bereiche zu schaffen, in denen sich betroffene Menschen regenerieren können. Auch abgeschirmte und funkarme Wohnräume gehören dazu. Aufgrund der Komplexität der Thematik fordern Herr Wernicke und Herr Kuhlmann eine Behandlung in einem Ausschuss, welcher Lösungsmöglichkeiten aufzeigen soll

und in dem interessierte Bürger und Entscheidungsträger zusammenkommen. Sie unterstreichen, dass die Belastung durch hochfrequente elektromagnetische Felder weiter zunimmt und Menschen auch unterhalb der bestehenden Grenzwerte gesundheitliche Probleme haben. Deshalb sollten Vorsorgemaßnahmen getroffen werden. Im Rahmen des Digitalpaktes Schulen, so schlagen Herr Wernicke und Herr Kuhlmann vor, sollte als Alternative zum WLAN die Nutzung der Datenübertragungstechnologie VLC (Visible Light Communications) geprüft werden, um elektromagnetische Felder zu minimieren.

Herr Gursch sagt zu, dass die Petition den Fraktionen über den Sitzungsdienst zugeleitet wird.

Herr Zietemann informiert, dass nach Rücksprache mit einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft keine Wohnungen zur Verfügung stehen, die die Forderungen erfüllen. So laufen bspw. Brandmeldeanlagen und Heizungsthermostate über Funk. Er schlägt eine Beratung der Thematik mit den Fraktionsvorsitzenden vor und betont, dass er das Anliegen ernst nimmt.

Herr Rieck befürwortet eine Arbeitsgruppe, da verschiedene Interessengruppen aufeinandertreffen. Er hält VLC an Schulen für ungeeignet, da es in modernen Geräten an Schnittstellen für diese Technologie fehlt.

Herr Ziehm teilt mit, dass am 23.11.2022 außergewöhnlich starke Explosionsgeräusche und sogar Druckwellen von Bürgern im Bereich Grütz und Göttlin dokumentiert wurden. Er erbitet Auskunft in der nächsten SVV, ob dies aus Sicht der Bundeswehr im zulässigen Rahmen war. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass mehrere Messstellen nötig sind.

Herr Rubach ergänzt, dass entsprechende Sprengungen auch in Rathenow Nord spürbar waren.

7. Behandlung von Anfragen oder Anträgen

Herr Bleis macht einen Ausflug in die Geschichte und zieht anhand des Berichtes einer SVV vom 18.03.1920 inhaltliche Parallelen zur Tagesordnung der heutigen SVV.

Herr Rieck erinnert an seine Anfrage, wie Sicherheitsdienste in der Stadt aufgestellt werden. Auch fragt er nach dem Stand bezüglich der Thematik Einbahnstraßen und Freigabe für den Radverkehr.

Herr Zietemann sagt, dass alle Fragen bereits schriftlich beantwortet wurden. Er sagt zu, die Antworten nochmals an Herrn Rieck zu senden.

8. Beschlüsse

8.1 DS 121/22 Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2023

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2023.

Herr Zietemann führt aus, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine im Haushalt spürbar sind. Es wird kein ausgeglichener Ergebnishaushalt für das kommende Jahr vorgelegt. Ein Verlust von 6,4 Mio. EUR wird ausgewiesen. Noch ist der Ausgleich aus der Entnahme der Rücklage bis 2025 absehbar möglich. Der Verbrauch der Rücklage wäre bis 2026 erfolgt. Im Jahr 2026 wäre die Stadt pflichtig in der Aufstellung eines

Haushaltssicherungskonzeptes. Im kommenden Jahr werden investive Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR erwartet. Die Aufnahme eines Kredites und die Übernahme einer Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2023 erfolgen nicht. Zu den Risiken zählen u. a. die Preissteigerungen im Energiesektor, allgemeine Preissteigerungen im Dienstleistungssektor, Tarifverhandlungen im TVöD, der Rückgang der Gewinnausschüttung der Versorgungsunternehmen E.DIS und Rathenower Wärmeversorgung, der Verlustausgleich in der Stadt für die Sparte Schwimmhalle und der Rechtsstreit mit dem Wasser- und Bodenverband (Körgraben). Chancen sieht Herr Zietemann im Rettungspaket des Landes Brandenburg. Der Vollzug des Rettungspaketes ist aber noch nicht geklärt. Für den Haushalt bedeutet dies hohe Herausforderungen. Ein strukturelles Haushaltsdefizit ist erkennbar. Ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept wird auf den Weg gebracht. Nichtsdestotrotz wird weiter u. a. in Schulen und die Freiwillige Feuerwehr investiert.

Herr Goldmann betont, dass strukturelle Defizite offengelegt werden müssen. Im freiwilligen Haushaltssicherungskonzept werden Maßnahmen festgesetzt und Zielstellungen verarbeitet. Anschließend erläutert er die Hintergründe für den Änderungsantrag der Verwaltung, welcher aus verschiedenen Punkten besteht:

- Die Erhöhung der Personalkosten 2023 um 720 TEUR begründet Herr Goldmann damit, dass als Planungsgrundlage für den Haushalt angenommene Tarifsteigerungen von 3,5 % für 2023 und 2024 und dann 2,5 % für die Folgejahre dienen. Der TVöD wird ab 01.01.2023 neu verhandelt bei derzeitigen Gewerkschaftsforderungen von 10,5 % für die Laufzeit von 12 Monaten. Die großen Gewerkschaftsverbände haben ihre Tarifabschlüsse bereits gemacht. Es ist davon auszugehen, dass sich die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst in ähnlichen Dimensionen bewegen. Hinzu kommen steuerfreie Pauschalzahlungen, die es zu berücksichtigen gilt. Zur Verminderung des Risikos werden vorsorglich die Ansätze der Personalaufwendungen um 500 TEUR erhöht. Eine Haushaltssperre oder ein Nachtragshaushalt sollen vermieden werden. Außerdem erfolgt eine Plankorrektur, da Sozialversicherungsbeiträge der Betriebshofmitarbeiter nicht korrekt erfasst wurden. Die Ansätze werden daher um 220 TEUR erhöht.
- Im Budget 10 erfolgt eine Erhöhung der Straßenunterhaltung um 76 TEUR, da der Wasser- und Abwasserverband ab 01.01.2023 die Sinkkastenreinigung als Aufgabe der Abwasserbeseitigung übernimmt. Die Kosten dafür stellt der Wasser- und Abwasserverband der Stadt Rathenow in Rechnung.
- Weiterhin hat der Wasser- und Bodenverband am 07.12.2022 eine Gebührenordnung beschlossen. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Aufwendungen für die Umlage für den Wasser- und Bodenverband um 61 TEUR.
- Da die Bewirtschaftungskosten des Frauenhauses gestiegen sind, erfolgt eine Erhöhung des Zuschusses des Frauenhauses um 2 TEUR.
- Die Minderung des Zuschusses für die Kulturzentrum Rathenow GmbH um 25 TEUR begründet Herr Goldmann damit, dass der Wirtschaftsplan der Gesellschaft erst am 29.11.2022 festgestellt worden ist. Im Planaufstellungsverfahren wurde mit vorläufigen Zahlen geplant.

Herr Ziehm stellt einen Änderungsantrag zur Haushaltssatzung. Der Sportplatz der Otto-See-ger-Grundschule wurde entgegen der Planungen zum Um- und Neubau der Schule nicht im Haushalt berücksichtigt. Bei der Projektvorstellung war neben der Turnhalle ein kleiner Sportplatz vorgesehen. Er fragt, warum die Finanzmittel nicht zur Verfügung gestellt werden und weist darauf hin, dass nach dem Umzug wegen des Rückbaus der Container kein Sportplatz zur Verfügung steht. Es gilt zu ermitteln, auf welche Posten im Haushalt zugunsten des Sportplatzes verzichtet werden kann. Aus seiner Sicht sollten Kosten von bis zu 200 TEUR für die Errichtung des Sportplatzes eingeplant werden.

Herr Zietemann führt aus, dass der Sportplatz dort wiederhergerichtet wird, wo die Container momentan stehen. Andere Planungen wurden nicht weiterverfolgt.

Herr Ziehm sagt, dass ursprünglich eine Außenanlagengestaltung mit Sportmöglichkeiten angedacht war. Er fragt, wann und wo entschieden wurde, dass die Sportfläche nicht mehr Bestandteil der Planung ist. Die Fläche, auf der die Container momentan stehen, sollte nicht mehr für den Schulbetrieb zur Verfügung stehen. Ein Verkauf der Fläche war angedacht.

Herr Remus führt aus, dass das ursprüngliche Konzept vorgesehen hat Sportmöglichkeiten auf dem Schulhof zu schaffen. Der Sportplatz sollte als Gegenfinanzierung für die benötigten Eigenanteile für die Schule, zum Verkauf angeboten werden. Es sollten so Mittel generiert werden, die für die Schulsanierung und die Gegenfinanzierung von Fördermitteln genutzt werden können. Dieses Vorgehen wurde wahrnehmbar abgelehnt. Der Sportplatz sollte nicht für eine andere Nutzung freigegeben oder verkauft werden, sondern bei der Schule verbleiben. Im Frühjahr 2021, kurz vor dem Start des Projektes, wurden Standards reduziert, um die Finanzierung des Baus überhaupt zu ermöglichen. Dazu gehörte, dass es keine Außenanlagen geben wird, sondern lediglich Anpassungen für einen barrierefreien Zugang zum Gebäude. Entsprechend erfolgte die Ausschreibung. Aufgrund der Tatsache relativ günstiger Ausschreibungsergebnisse, konnten Anpassungen im Sinne der Schule (z. B. die Schulhofgestaltung) und weitere Standards, die ursprünglich weggelassen wurden, aufgenommen werden. Zusätzlich wurden Mittel in Höhe von 1 Mio. EUR von der ILB für die Sanierung des alten Gebäudes generiert, welche bisher nicht eingerechnet waren. So ist dieses Vorhaben ausfinanziert worden.

Herr Remus sagt weiter, dass nach der derzeitigen Planung der Sportplatz wiederhergestellt wird, wie er war: mit Aschenbahn, Weitsprunggrube und Kugelstoßring. Die befestigte Fläche wird nicht rückgebaut. Die Schule ist entsprechend informiert. Er betont, dass dies die Folge des ausdrücklichen Wunsches ist, den Sportplatz an der ursprünglichen Stelle und nicht auf dem Schulhof zu verorten.

Herr Remus stimmt zu, dass der Sportplatz nicht den Standards entspricht, der an Grundschulen wünschenswert ist und dass hier Handlungsbedarf besteht. Deshalb schlägt er als Kompromiss vor, durch das Planungsbüro, welches derzeit noch für die Außenanlagen gebunden ist, einen Entwurf und eine Kostenschätzung für einen Sportplatz mit Grundschulstandard erstellen zu lassen. Im Anschluss können Wege für eine zeitnahe Realisierung gefunden werden.

Herr Ziehm ist einverstanden und zieht den Änderungsantrag zurück.

Frau Golze stellt einen zweiteiligen Änderungsantrag. Im Stellenplan zur Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Jahr 2023 soll zum einen die Stelle des/der 1. Beigeordneten ab 2023 gestrichen werden. Zum anderen soll eine Stelle für eine Kämmerin/einen Kämmerer ausgewiesen und damit diese Funktion von der Stelle des Amtsleiters für Wirtschaft und Finanzen gelöst wird. Sie begründet den Antrag damit, dass laut der von der Stadt in Auftrag gegebenen Allevo-Studie keine Notwendigkeit für die Funktion einer/eines Beigeordneten besteht. Im Sinne von Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit sollte die Stelle daher aus dem Stellenplan gestrichen werden. Weiterhin führt sie aus, dass der Bürgermeister handlungsfähige Amtsleitungen zur Unterstützung benötigt. Damit sich die Amtsleitungen auf ihre originäre Aufgabe konzentrieren können, sollte die Stellenunion von Kämmerei und Wirtschaftsamtseitung beendet werden.

Herr Zietemann spricht sich gegen den Antrag aus. Er möchte zunächst an der Stelle der/des 1. Beigeordneten festhalten und erbittet sich Zeit, um zu überdenken, wie das Team der Verwaltung organisiert und strukturiert werden kann. Die Hauptsatzung sieht eine/n 1. Beigeordnete/n vor, somit ist die Grundlage für einen Vorschlag seitens des Bürgermeisters gegeben. Ebenfalls lehnt Herr Zietemann die Trennung der Stellen Amtsleiter und Kämmerer, aufgrund der nicht zu beanstandenden Arbeitsqualität von Herrn Goldmann, ab.

Frau Golze ergänzt zum Antrag, dass Herr Goldmann keineswegs schlechte Arbeit leistet. Die wirtschaftliche Situation ist angespannt, es gibt einen desolaten Haushalt und die Aufgaben im Bereich Wirtschaftsförderung sind sehr umfangreich und sollten daher verteilt werden.

Herr Maasch verlässt die Sitzung

21 Mitglieder

Herr Gursch lässt über den Änderungsantrag der **Fraktion DIE LINKE** abstimmen:

1.) Die Stelle des/der 1. Beigeordneten wird ab 2023 gestrichen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-, 16 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend. Damit wurde der Änderungsantrag abgelehnt.

2.) Es wird eine Stelle für eine Kämmerin/einen Kämmerer ausgewiesen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-, 16 Nein- Stimmen, 1 Enthaltung

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend. Damit wurde der Änderungsantrag abgelehnt.

Herr Gursch lässt über den Änderungsantrag der **Verwaltung** abstimmen:

- Erhöhung der Personalkosten 2023 um 720 TEUR
- Erhöhung Straßenunterhaltung im Budget 10 um 76 TEUR
- Erhöhung der Aufwendungen für die Umlage für den Wasser- und Bodenverband um 61 TEUR
- Erhöhung Zuschuss Frauenhaus um 2 TEUR
- Minderung des Zuschusses für die Kulturzentrum Rathenow GmbH um 25 TEUR

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend. Damit wurde dem Änderungsantrag einstimmig zugestimmt.

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Rathenow für das Haushaltsjahr 2023.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 2 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend. Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 121/22 mit Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.2 DS 125/22 Auftragsvergabe zur Lieferung und Aufstellung von Mietcontainer zur temporären Schulerweiterung während der Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" in Rathenow

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag zur Lieferung und Aufstellung von Mietcontainer zur temporären Schulerweiterung während der Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" in Rathenow an die Firma Adapteo GmbH, Wächtersbacher Str. 63, 60386 Frankfurt mit einem Auftragswert in Höhe von 283.996,21 Euro (brutto) zu erteilen

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 125/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.3 DS 115/22 Überplanmäßige Auszahlung für Brandschutzmaßnahmen an der Grundschule "Friedrich-Ludwig Jahn"

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von insgesamt 260.000,00 € für die Investitionsmaßnahme "211005011003 - Brandschutzkonzept Grundschule Friedrich Ludwig-Jahn. Die Deckung der Auszahlung erfolgt in voller Höhe aus dem Aufwandskonto "2110099.5211000 - Instandhaltung und Bewirtschaftung Grundschulen - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen".

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 115/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.4 DS 126/22 Auftragsvergabe zur Umsetzung des Brandschutzkonzept und des Digitalpakt für die Grundschule "Fr.- L.- Jahr" - Los 01 - Elektrotechnik

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag zur Umsetzung des Brandschutzkonzept und des Digitalpakt für die Grundschule "Fr.- L.- Jahr" - Los 01 - Elektrotechnik an die Firma Ritter Starkstromtechnik Berlin GmbH & Co. KG, Rhinstraße 86, 12681 Berlin mit einem Auftragswert in Höhe von 535.135,54 Euro (brutto) zu erteilen

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 126/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.5 DS 127/22 Auftragsvergabe zur Instandsetzung der Gehwege "Friedrich- Engels-Straße" und der "Geschwister- Scholl- Straße" in Rathenow

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

8.6 DS 129/22 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" - Los 02 - Elektrotechnik und Digitalpakt

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" - Los 02 - Elektrotechnik und Digitalpakt an die Firma ISE GmbH, Curlandstraße 23, 14712 Rathenow mit einem Auftragswert in Höhe von 1.178.857,86 Euro (brutto) zu erteilen.

Frau Golze verlässt die Sitzung

20 Mitglieder

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 20 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 129/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.7 DS 130/22 Auftragsvergabe zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" - Los 04 - Dachabdichtungsarbeiten

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Auftrag zur Energetischen Sanierung und Umsetzung Digitalpakt für die Gesamtschule "B. H. Bürgel" - Los 04 - Dachabdichtungsarbeiten an die Firma Dächer von Metzner GmbH, Am Hopfendamm 6, 39517 Lüderitz mit einem Auftragswert in Höhe von 298.589,69 Euro (brutto) zu erteilen.

Frau Golze nimmt an der Sitzung teil

21 Mitglieder

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 130/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.8 DS 119/22 Benutzungs- und Entgeltordnung für Schulräume der Stadt Rathenow

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benutzungs- und Entgeltordnung für Schulräume der Stadt Rathenow.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 119/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.9 DS 107/22 Antrag auf Befreiung gemäß § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Plan Nr. 001 "Grünauer Fenn"

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, gemäß § 31 BauGB den Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Plan Nr. 001 "Grünauer Fenn" zuzustimmen:

a) Überschreitung der Baugrenze im Bereich des 10 m breiten Pflanzstreifens um 1,40m

b) Dachneigung 30 °

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 107/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.10 DS 110/22 Teileinziehung des sonstigen öffentlichen Weges „Weg 1528“ im Ortsteil Böhne

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Teileinziehung des sonstigen öffentlichen Weges "Weg 1528" mit der Beschränkung "frei für Fußgänger und Radfahrer" in der Gemarkung Böhne, Flur 5, Flurstück 195.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 110/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.11 DS 111/22 Bebauungsplan "Reihenweg I" Pl.Nr. 080 - Ortsteil Semlin Hier: Aufstellungsbeschluss

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, den Bebauungsplan "Reihenweg I" Pl.Nr. 080 im Ortsteil Semlin gemäß § 2 BauGB i.V.m. § 8 BauGB aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-, 1 Nein- Stimme, 3 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 111/22 ohne Änderungen mehrheitlich zugestimmt.

8.12 DS 113/22 Benennung einer privaten Erschließungsstraße in "An den Striepenstücken"

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benennung einer geplanten privaten Erschließungsstraße "An den Striepenstücken" für das Bebauungsplan-Gebiet "Wohngebiet Göttliner Chaussee" im Ortsteil Göttlin der Stadt Rathenow.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 113/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.13 DS 117/22 Bebauungsplan Pl.Nr.079 "Wochenendhausanlage im Park am Eulenweg" Hier: Auslegungsbeschluss

Frau Golze fragt wie hoch die Gebäude sind und ob sie zweigeschossig werden. Weiterhin fragt sie, wie die gemeinsame Zuwegung und Kostenteilung geregelt sind.

Herr Remus antwortet, dass die Auslegung Ende Januar erfolgt. Im Vorfeld wird es eine Versammlung mit Bürgern, Anliegern und dem Investor geben. Der Entwurf des Bebauungsplans sieht eine Eingeschossigkeit vor mit einer maximalen Gebäudehöhe von 4,50 m bis 4,80 m. Dies hängt damit zusammen, dass auf den Gebäuden eine bestimmte Dachneigung für die Unterbringung von Solaranlagen benötigt wird. Die Zuwegung für das Grundstück erfolgt über den Eulenweg. Dies ist ein öffentlicher Weg. Aufgrund der Vorgaben für die Grundflächen wird die Anzahl der Bungalows nicht höher liegen, sodass auch nicht mehr Verkehr zu erwarten ist.

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow empfiehlt, den Bebauungsplan Pl. Nr. 079 "Wochenendhausanlage im Park am Eulenweg" im Ortsteil Semlin gemäß § 3 Abs. 1 BauGB einschließlich der Begründung für einen Monat öffentlich auszulegen. Dabei wird der Geltungsbereich geändert und bezieht sich nur auf das Flurstück 251 der Flur 2 in Semlin.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 117/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

**8.14 DS 118/22 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rathenow für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Albertinenhof" Plan Nr. 070
Hier: Auslegungsbeschluss**

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes "Albertinenhof" Plan Nr. 070 gemäß § 3 BauGB einschließlich der Begründung für einen Monat öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 118/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.15 DS 120/22 Antrag auf Befreiung gemäß § 31 BauGB von der Festsetzung des Bebauungsplanes Plan Nr. 23 a "Große Burg-/ Baderstraße" 1. Änderung

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt, gemäß § 31 BauGB der Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Plan Nr. 23 a "Große Burg-/ Baderstraße" 1. Änderung, zuzustimmen:
a) Überschreitung der Baugrenze

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 120/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

**8.16 DS 123/22 Dritte Änderung des Flächennutzungsplanes
Hier: Behandlung der Anregungen und Bedenken**

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow hat die während der Beteiligung der sonstigen Träger öffentlicher Belange (24.10.2019 - 25.11.2019 und 08.06.2020 - 09.07.2020) gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen und Bedenken zur dritten Änderung des Flächennutzungsplanes geprüft.
Die Stadtverordnetenversammlung Rathenow billigt die Abwägung der Belange untereinander und gegeneinander.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 123/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

**8.17 DS 124/22 Dritte Änderung des Flächennutzungsplanes
Hier: Auslegungsbeschluss**

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zur dritten Änderung des Flächennutzungsplanes.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 124/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

**8.18 DS 131/22 Bebauungsplan "Wohngebiet - Falkenweg" Pl. Nr. 066
Hier: Behandlung der Anregungen und Bedenken**

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

**8.19 DS 132/22 Bebauungsplan Wohngebiet Falkenweg Pl.Nr. 066
Hier: Auslegungsbeschluss**

Die Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

8.20 DS 116/22 Entgelttabelle für die Inanspruchnahme von Leistungen des Betriebshofes

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die als Anlage beigefügte Entgelttabelle für die Inanspruchnahme von Leistungen des Betriebshofes. Die Entgelttabelle tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 1 Enthaltung

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 116/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

8.21 DS 122/22 Ergebnisbericht zum Förderprogramm "Aktive Stadtteilzentren"

Herr Remus weist darauf hin, dass es in der Sitzung des ASV im März oder April eine Präsentation zur Realisierung des Förderprogramms geben wird.

Sachverhalt: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow nimmt den Ergebnisbericht zur Umsetzung des Förderprogramms "Aktive Stadtteilzentren" zur Kenntnis.

8.22 DS 114/22 Zuständigkeitsübertragung ausgewählter Aufgaben der Straßenverkehrsordnung vom Landkreis an die Stadt

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beauftragt den Bürgermeister, in Verhandlungen mit den zuständigen Stellen der Kreisverwaltung zu klären, welche Aufgaben der StVO sinnvoll auf die Stadt übertragen werden können. In der nächsten Stadtverordnetenversammlung soll ein Bericht hierüber erstattet werden.

Herr Dr. Hendrich erläutert den Hintergrund der Beschlussvorlage und die Vorteile der Aufgabenübertragung. Er unterstreicht, dass keine finanzielle Belastung entsteht.

Frau Golze bringt die Befürchtung zum Ausdruck, dass ein „Flickenteppich“ entsteht und unterschiedliche Entscheidungen bei gleicher Sachlage getroffen werden, welches nicht im Interesse der Bürger/innen ist. Die Verhandlungen mit dem Landkreis erachtet sie als anspruchsvoll. Die Aufgaben werden vermutlich keine komplette Personalstelle, sondern nur Personalanteile fassen. Da die Umsetzung gut geplant werden sollte, sollte für den Prozess mehr Zeit zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund stellt die Fraktion DIE LINKE den Änderungsantrag, dass erst in der SVV im April über das Ergebnis der Verhandlungen informiert wird.

Herr Gensicke sieht ein zusätzliches finanzielles Risiko (Gehalt). Auch die Kapazität im Rathaus muss vorhanden sein. Eine Fachkraft zu finden erachtet er als schwierig. Zudem muss die Stelle ausgelastet sein und auch die Vertretung im Abwesenheitsfall muss geregelt sein.

Herr Ziehm spricht sich dafür aus, dass die Zuständigkeit aufgrund der Komplexität beim Landkreis mit entsprechendem Fachpersonal verbleibt. Er weist darauf hin, dass die Straßenverkehrsbehörde weiterhin Träger für Rechte und Pflichten bleibt. Alle Widersprüche, die sich demnach aus der Festlegung ergeben, gehen zurück zum Landkreis.

Herr Dr. Hendrich ist mit dem Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE einverstanden. Er weist darauf hin, dass 11 von 12 Modellkommunen nach der Erprobung die Aufgaben dauerhaft übernommen haben.

Herr Zietemann informiert über die Position der Verwaltung, welche sich gegen die Aufgabenübertragung ausspricht. Die Aufgabe ist beim Landkreis gut angesiedelt. Fachpersonal und eine Vertretung bei Abwesenheit zu finden, ist problematisch. Die Verwaltung ist mit den derzeitigen Aufgaben ausgelastet.

Herr Gursch lässt über den Änderungsantrag der **Fraktion DIE LINKE** abstimmen: Bis zur Stadtverordnetenversammlung im April 2023 werden die Fraktionen über das Ergebnis der Verhandlungen informiert.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-, 12 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.
Damit wurde der Änderungsantrag abgelehnt.

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beauftragt den Bürgermeister, in Verhandlungen mit den zuständigen Stellen der Kreisverwaltung zu klären, welche Aufgaben der StVO sinnvoll auf die Stadt übertragen werden können. In der nächsten Stadtverordnetenversammlung soll ein Bericht hierüber erstattet werden.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-, 13 Nein- Stimmen, 5 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.
Damit wurde der Beschlussantrag der Drucksache 114/22 ohne Änderungen mehrheitlich abgelehnt.

8.23 DS 112/22 Vertrag mit dem Landkreis Havelland über die Instandsetzung und Nutzung der Wildannahmestelle, Bammer Landstraße 33a in Rathenow

Beschluss: Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt den Abschluss des anliegenden Vertrages zur Instandsetzung und Nutzung des Gebäudekomplexes "Wildannahmestelle" in der Bammer Landstraße 33a in Rathenow mit dem Landkreis Havelland.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-, 0 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 21 anwesend.

Damit wurde dem Beschlussantrag der Drucksache 112/22 ohne Änderungen einstimmig zugestimmt.

Herr Rieck verlässt die Sitzung

20 Mitglieder

9. Bestätigung der Terminplanung für die Sitzungen der SVV und der Fachausschüsse für das Jahr 2023

Herr Vogeler beantragt, dass alle Fachausschüsse um 17:15 Uhr beginnen sollen.

Frau Golze verlässt die Sitzung

19 Mitglieder

Herr Zietemann ergänzt, dass die SVV aufgrund der Live-Aufzeichnung und der Vielzahl der Beschlüsse weiterhin um 16:15 Uhr beginnen sollte.

Herr Gursch lässt über den Änderungsantrag der **SPD-Fraktion** abstimmen: Beginn aller Fachausschüsse um 17:15 Uhr. Die SVV beginnt weiterhin um 16:15 Uhr.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-, 3 Nein- Stimmen, 0 Enthaltungen

Von 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 19 anwesend.

Damit wurde dem Änderungsantrag zugestimmt.

Die Sitzungstermine werden bestätigt.

Der öffentliche Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ist um 19:00 Uhr beendet. Die Öffentlichkeit wird gebeten, den Sitzungssaal zu verlassen. Der nichtöffentliche Teil schließt sich unmittelbar an.

Einwendungen gegen den Wortlaut der Niederschrift des öffentlichen Teils der SVV sind an den Vorsitzenden der SVV zu richten.

Corrado Gursch

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung